

Unsere Zeitschrift „Cicadina“ auf dem Weg in die digitale Zukunft

Vorwort

Vor nunmehr 20 Jahren wurde die erste Zikadentagung in Halle (Saale) veranstaltet, auf der sich die teilnehmenden Zikadologen zu einem Arbeitskreis zusammenschlossen. Die Ergebnisse der ersten beiden Tagungen wurden in zwei Tagungsberichten publiziert. Es ergab sich danach die Möglichkeit, über die Universität Halle-Wittenberg die Zeitschrift „Beiträge zur Zikadenkunde“ herauszugeben. Von Band zu Band gewann die neue Zeitschrift an Qualität und Zuspruch. Über den Schriftentausch der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt wurde sie in über 50 Institutionen und Bibliotheken zahlreicher Länder verbreitet. Dadurch nahm auch das Interesse an der Zeitschrift im Ausland stetig zu. Mit dem 10. Band entschlossen sich die Herausgeber deshalb, den Titel der Zeitschrift in „Cicadina“ zu ändern, um eine noch stärkere internationale Ausrichtung zu erreichen. Zugleich wurde auch die Publikationssprache auf Deutsch und Englisch erweitert. Tatsächlich nahm insbesondere in den vergangenen Jahren der Anteil von Beiträgen internationaler Autoren zu, was die letzten Bände (Bd. 10, 11 und 12) demonstrieren.

Von Autoren und Lesern wurde an die Herausgeber vermehrt der Wunsch herangetragen, die in der Cicadina publizierten Artikel auch über das Internet abrufen zu können. Über die Universitäts- und Landesbibliothek der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ergab sich die Möglichkeit, die „Cicadina“ ab Band 13 als Volltext online bzw. als Open-Access-Publikation herauszugeben und damit weltweit zu verbreiten. Die Redaktion verspricht sich mit dieser Neuerung eine stärkere Beachtung der „Cicadina“ und ihrer Inhalte und eine Erhöhung der Zitationshäufigkeit. Das Erscheinen als Open-Access-Publikation bedeutet, dass alle Beiträge im Internet kostenfrei zur Verfügung stehen und unter Berücksichtigung urheberrechtlicher Belange nachgenutzt werden können. Neben der Veröffentlichung neuer Beiträge ist auch vorgesehen, die früheren Ausgaben in Form eines Volltextarchives online zu stellen, so dass perspektivisch alle seit dem Jahr 1997 erschienenen Ausgaben der „Cicadina“ bzw. „Beiträge zur Zikadenkunde“ online abrufbar sein werden. Parallel zur Online-Ausgabe werden die Beiträge der „Cicadina“ auch weiterhin als Druckausgabe erscheinen, welche wie bisher allen Mitgliedern des Arbeitskreises Zikaden Mitteleuropas e. V. zur Verfügung steht und von Bibliotheken und Privatpersonen gegen einen Unkostenbeitrag abonniert werden kann.

Für Autoren bietet die neue „Cicadina“ vielerlei Vorteile: Unter anderem wird sich der Zeitraum zwischen der Manuskripteinreichung und der Veröffentlichung erheblich verkürzen („rapid publishing“), da die Beiträge unmittelbar nach dem Begutachtungsprozess online gestellt werden können. Der Druck wird nachträglich erfolgen, sobald genügend Artikel für einen Band vorliegen, in der Regel am Ende des Jahres. Dadurch wird gewährleistet, dass Artbeschreibungen den Vorgaben des „International Code of Zoological Nomenclature“ entsprechen. Durch die weltweite Verbreitung der Artikel im Internet ist eine starke internationale Wahrnehmung zu erwarten. Zudem sind die einzelnen Artikel mit Suchmaschinen und Datenbanken verlinkt und somit gezielt abrufbar. Es besteht die Möglichkeit, die Anzahl der Zugriffe auf die Beiträge den Autoren jährlich zugänglich zu machen. Die Autoren haben keine Publikationskosten zu tragen – eine Open Access „publishing fee“ ist nicht zu entrichten. Für eine entsprechende Qualität der publizierten Beiträge wird weiterhin das bewährte Redaktionsteam des Arbeitskreis Zikaden Mitteleuropas e. V. Sorge tragen, welches von externen Gutachtern unterstützt wird. Es gelten im Wesentlichen die bisherigen Manuskriptrichtlinien. Beiträge können in deutscher oder englischer Sprache publiziert werden.

Die neue Online-Zeitschrift der „Cicadina“ wird technisch betreut durch die Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) Sachsen-Anhalt in Halle/S. Für die Datenadministration und Präsentation wird an der ULB derzeit das „Open Journal System (OJS)“ des kanadischen Public-Knowledge-Projektes verwendet. Diese Open-Source-Software wird weltweit an mehreren tausend Anwendereinrichtungen für die Verwaltung von elektronischen Fachzeitschriften eingesetzt. Die „Cicadina“ wird zusammen mit weiteren (zurzeit sechs) Onlinezeitschriften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg auf einem eigens für diesen Zweck eingerichteten Zeitschriftenportal präsentiert.

Der Internetlink für die „Cicadina“ lautet: <http://public.bibliothek.uni-halle.de/index.php/cicadina>. Der Zugang ist auch über die Internetseite www.cicadina.de möglich.

W. Witsack, M. Scheuplein, R. Achtziger, W. E. Holzinger, H. Nickel
Halle/Saale, Freiberg, Graz, Göttingen